

**Zeitschrift:** Freiburger Geschichtsblätter  
**Herausgeber:** Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg  
**Band:** 3 (1896)

**Vereinsnachrichten:** Bericht über das Vereinsjahr 1895

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bericht über das Vereinsjahr 1895.

---

Wenn das erste Vereinsjahr der Organisation und Propaganda gewidmet war, so handelte es sich im zweiten um Anknüpfung von Verbindungen nach außen mit Vereinen und Gesellschaften des Auslandes. Dabei war unser Augenmerk vorab auf die Länder deutscher Zunge gerichtet, auf Deutschland und Österreich, von der Erwägung geleitet, es sei in erster Linie Sache der Société d'Histoire die Beziehungen mit den historischen Vereinen französischer Zunge zu unterhalten. In einzelnen Fällen haben sich allerdings auch beide Vereine zusammengetan, um Tauschverbindungen anzuknüpfen, die keinem von beiden allein gewährt worden wären. — Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins, Württembergisches Urkundenbuch. — Im allgemeinen fand das Gesuch um Schriftenaustausch sehr günstige Aufnahme, so daß in diesem Jahre sich die Zahl schweizerischer Vereine, mit denen Schriftenaustausch unterhalten wird um vier, die der ausländischen um vierzehn vermehrt hat. Auf unsere Bitte um Schriftenaustausch im ersten Vereinsjahr ist von fünf Vereinen und Instituten der Schweiz keine Antwort eingelaufen, von allen übrigen ist die Zusage gegeben. An diese gelangte darum Heft II der Geschichtsblätter nicht mehr zur Versendung. Heft II wurde an 22 neue Vereine und Institute gesandt, von denen bis jetzt 11 einen regelmäßigen Schriftenaustausch entweder bereits eingeleitet oder zugesichert haben. Unser Verein steht so Ende Juli des Jahres 1896 mit 17 Gesellschaften und Instituten der Schweiz und 18 des Auslandes in Schriftenaustausch, wie aus dem folgenden Verzeichnis zu ersehen ist.

Auch im Mitgliederbestand ist ein erfreulicher Fortschritt zu konstatiren. Derselbe betrug im Mai 1895 155; dazu kamen

im Lauf des 2. Vereinsjahres 20 neue Mitglieder. Von dieser Gesamtzahl von 175 gehen ab 7, welche durch Nichtannahme des Heft 2 der Geschichtsblätter ihren Austritt erklärt haben, so daß der Verein heute insgesamt 168 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied zählt.

Die durch die Statuten vorgeschriebenen regelmäßigen Vereinsversammlungen fanden Donnerstag den 16. Mai in Schmitten und Sonntag, den 27. Oktober in Gurmels statt. Der Besuch beider Versammlungen war durch schlechtes Wetter etwas beeinträchtigt; trotzdem fanden sich in Schmitten gegen 30 und in Gurmels gegen 50 Mann ein. An der Frühjahrsversammlung hielt Herr Dr. phil. Franz Heinemann von Hitzkirch einen beifällig aufgenommenen Vortrag, Bilder aus dem Kulturleben des alten Freiburg, an den sich eine lebhafte Diskussion schloß. Bei der Herbstversammlung sprach der Präsident Dr. A. Büchi im Anschluß an die neue Publikation von Dr. Zimmerli über die deutsch-französische Sprachgrenze im Kanton Freiburg. Ein zweiter angekündigter Vortrag von Hochw. Herrn Dr. Hölder mußte, wegen Unwohlsein des Referenten unterbleiben. Die Wahlen ergaben eine Bestätigung des bisherigen Vorstandes. Zur Abwicklung der übrigen Vereinsgeschäfte waren zwei Sitzungen des Vorstandes notwendig, von denen die erste Anfang März in Freiburg, eine zweite am 1. August in Murten stattfand. Ein Beschuß wurde auf dem Wege des Cirkulars erledigt.

Auf unser Gesuch bei der h. Regierung, mit Rücksicht auf unsern Mitgliederbestand, die regelmäßigen Publikationen und den ausgedehnten Tauschverkehr den Jahresbeitrag von 100 auf 200 Fr. zu erhöhen, beschloß der Staatsrat von Freiburg am 31. Mai 1895 unserem Verein vom Jahre 1896 ab einen regelmäßigen Beitrag von 150 Fr. zu verabfolgen. Auf der Versammlung in Schmitten wurde der Beschuß gefaßt, Jahrgang II. der Geschichtsblätter in einer Auflage von 4—500 erstellen zu lassen, das Nähtere dem Vorstand zu überlassen. Dieser fand es für gut mit Rücksicht auf den Sonderabzug des Aufsaßes von Dr. Heinemann sich mit einer Auflage von 300 Stück zu begnügen, was den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen dürfte. Heft I der Geschichtsblätter, das in einer Auflage von 200 Stück gedruckt wurde, ist jetzt völlig vergriffen.

Auf Beschuß der Vereinsversammlung von Schmitten wurde zu Heft II der Geschichtsblätter das Bild von Propst J. Schneuwly in phototypischer Nachbildung erstellt. Herr Professor J. J. Heß hatte die Güte zu diesem Zwecke eine vorzügliche Photographie vom Ölgemälde des Kollegiums St. Michael in Freiburg, welches als Originalbild zu betrachten ist, aufzunehmen, wofür ihm an dieser Stelle der Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Der gegenwärtige Stand des Vereins berechtigt zu den schönsten Hoffnungen auf eine gedeihliche und fruchtbare Weiterentwicklung. Allen, die durch Vorträge, Arbeiten und sonst dazu beigetragen haben, sei unser herzlicher Dank. Mögen sie nicht ermüden uns weiterhin ihre Unterstützung angedeihen zu lassen.

Freiburg, den 9. Juli 1896.

Der Präsident

**Dr. Albert Büchi.**

---